Medienmitteilung

100. Sonntag der Weltmission: Bolivien und das musikalische Erbe von Martin Schmid SJ im Fokus

Freiburg, 27. August 2026 – Unter dem Leitwort von Papst Leo XIV. «Eins in Christus, vereint in der Mission» begeht die katholische Kirche im Oktober weltweit den Monat der Weltmission. Seinen Höhepunkt bildet am 18. Oktober der Sonntag der Weltmission, der vor 100 Jahren ins Leben gerufen wurde. Missio Schweiz, der Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke, richtet den Blick in diesem Jahr nach Bolivien – und damit auch auf eine bedeutende Schweizer Spur: den aus Baar (ZG) stammenden Jesuiten Martin Schmid SJ (1694–1772) und sein bis heute nachwirkendes musikalisches Erbe in der Chiquitanía.

100 Jahre weltweite Solidarität

1926 rief Papst Pius XI. erstmals weltweit zum Gebet und zur Kollekte für die Mission auf. Heute ist der Sonntag der Weltmission die grösste Solidaritätsaktion der katholischen Kirche. Katholikinnen und Katholiken auf allen Kontinenten unterstützen damit kirchliche Arbeit in finanziell noch nicht selbsttragenden Ortskirchen.

Die Kollekte fliesst in den universellen Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke. Dieser finanziert pastorale, soziale und Bildungsaufgaben in etwa 940 Diözesen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien.

Bolivien: Drei Projekte in Kürze

Vor 20 Jahren setzte in Bolivien ein Prozess ein, der darauf abzielte, den Einfluss der Kirche in der Gesellschaft allgemein, insbesondere aber im Bildungsbereich einzuschränken. Im sozialen Bereich bleibt sie jedoch weiterhin einer der wichtigsten Akteure. Missio Schweiz stellt im Oktober drei pastoral-soziale Projekte vor: In Oruro versorgt die Volksküche «Olla del Pobre» bedürftige und obdachlose Menschen und bietet medizinische Grundversorgung. In Patacamaya unterstützt ein «Comedor» gefährdete Kinder und Jugendliche mit Mahlzeiten und Begleitung. In Cochabamba ist ein Beratungs- und Begegnungsort für Jugendliche geplant. Soziales und Pastorales greifen in der bolivianischen Kirche ineinander.

Martin Schmid SJ: Musik als Teil der Mission

Martin Schmid SJ wirkte ab 1730 während 37 Jahren in den Jesuitenmissionen der Chiquitanía im östlichen Tiefland Boliviens. Der Schweizer Jesuit wurde als *coadjutor espiritual* dort eingesetzt, wo er gerade gebraucht wurde. Er war Musiklehrer, führte die polyphone Kirchenmusik ein, fertigte Orgeln, Geigen, Trompeten und Harfen an und baute Kirchen. Chiquitanos wurden zu Sängern, Instrumentalisten, Instrumentenbauern, Schnitzern und Baumeistern.

Die Kirchen waren keine Kopien europäischer Bauten, sondern nahmen lokale Materialien und Bauformen auf. Entsprechend verstand er auch Musik nicht als unveränderten Import. Europäische Kompositionstraditionen verbanden sich mit den Stimmen, Fähigkeiten und der musikalischen Praxis der Menschen vor Ort. Dieses Zusammenspiel ist ein Beispiel dafür, wie christliche Verkündigung in einer lokalen Kultur Gestalt annehmen kann.

Missio Schweiz | Päpstliche Missionswerke in der Schweiz
Rte de la Vignettaz 48 CH-1700 Freiburg
missio@missio.ch www.missio.ch

Musik war dabei kein Zusatz zum Gottesdienst. Singen und Instrumentalspiel waren Bestandteil der Liturgie und der gemeinsamen Glaubenspraxis. Die Gemeinde war nicht nur Zuhörerin, sondern aktiv beteiligt. Gerade darin liegt die Bedeutung von Schmids Ansatz für heute: Liturgie, Seelsorge und Kirchenmusik werden nicht getrennt geplant, sondern aufeinander bezogen.

Das musikalische Erbe der Chiquitanía ist bis heute präsent. Erhaltene Partituren werden aufgeführt, in ehemaligen Jesuitenmissionen bestehen Musikschulen und die Barockmusik dieser Epoche gehört weiterhin zum kulturellen Leben der Region. Missio Schweiz stellt für den Monat der Weltmission ausgewählte Partituren aus diesem Bestand sowie liturgische Bausteine und Materialien für Pfarreien und Kirchenmusiker zur Verfügung.

Tag der Missionarinnen und Missionare

Zum Auftakt des Monats der Weltmission lädt Missio am Freitag, 25. September 2026, ehemalige Missionarinnen und Missionare, frühere Mitarbeitende sowie ehrenamtlich Engagierte zum «Tag der Missionarinnen und Missionare» nach Fribourg ein.

Gottesdienste, Konzerte und Gast aus Bolivien

Gottesdienste und Kirchenkonzerte mit Musik von Martin Schmid SJ sind in Fribourg, Carouge (GE), Biel, Luzern, Baar (ZG), Zürich, Vaduz (LI), Breganzona (TI) und Balerna (TI) geplant. Damit wird das musikalische Schwerpunktthema des Monats der Weltmission auch in der Schweiz praktisch aufgenommen.

Zudem kommt die bolivianische Theologin Bernardeth Caero-Bustillos von der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität von Bolivien «San Pablo» in Cochabamba in die Schweiz. In Vorträgen und Begegnungen spricht sie über Kirche und Gesellschaft in Bolivien.

Weitere Informationen und Materialien:
www.missio.ch

Musik und Partituren:
www.missio.ch/de/musik

Termine für Gottesdienste mit der Musik von Martin Schmid SJ:
https://missio.ch/de/was-wir-tun/aktion-monat-der-weltmission/

Bildtexte

Foto 1 – Kampagnensujet: Die von dem aus Baar (ZG) stammenden Jesuiten Martin Schmid SJ erbaute Kirche in San Rafael de Velasco, Bolivien. | © Missio Schweiz

Foto 2 - Kleines Mädchen im Comedor in Patacamaya | © Kelly Ledezma / Missio Schweiz

Die Fotos stehen unter www.missio.ch/medien zur Verfügung und können unter Angabe der Quelle kostenfrei für die redaktionelle Berichterstattung verwendet werden.

Rückfragen für Redaktionen

Missio Schweiz | Päpstliche Missionswerke in der Schweiz
Rte de la Vignettaz 48 CH-1700 Freiburg
missio@missio.ch www.missio.ch

Missio Schweiz | Hanspeter Ruedl, Bereichsleiter Kommunikation, Tel. +41 26 425 55 79, E-Mail: hanspeter.ruedl@missio.ch

Missio Schweiz
Missio Schweiz ist der Schweizer Zweig der in 120 Ländern tätigen Päpstlichen Missionswerke. Diese fördern das Wirken der finanziell noch nicht selbsttragenden Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Missio unterstützt deren pastorale, soziale, erzieherische und diakonische Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit dem Ziel, nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Mit der Bildungs- und Kampagnenarbeit in der Schweiz macht Missio Schweiz sichtbar: Als Weltkirche sind wir über Grenzen hinweg verbunden – im Glauben, im Gebet und in gelebter Solidarität.
www.missio.ch